

Entwaffnend ehrliche Protest-Songs

15. April 2008 | 04:40 Uhr | Von hem

Punk-Rock made in Husum: Ohne Zubehör im Speicher. Mit der kräftig in die Saiten hauenden Band um die zierliche, aber stimmungswaltige Sängerin Nessie ging die Post ab.



Umjubeltes Heimspiel für die Band Ohne Zubehör: Gitarrist Hades, Frontfrau Nessie und Bassist Jan (von links) - im Hintergrund (halb verdeckt) wirbelt Drummerin Stella. Husum - "Diese Welt braucht Helden" prangt es auf dem T-Shirt von Drummerin Stella (20). Recht hat sie - und gleich vier davon stehen auf der Speicher-Bühne. Unüberseh- und vor allen Dingen unüberhörbar dabei die 19-jährige Sängerin Nessie. Ihre Stimme ist größer als ihr Körpermaß von 165 Zentimetern und wiegt weitaus schwerer als ihre 48 Kilogramm Ausdrucks- und phonstark kommen da die Songs rüber, die durchweg aus eigener Feder stammen. Da geht es "Stakkato statt Adagio" zur Sache, vermischen sich eindrucksvolle Kritik an Politik und Gesellschaft mit einer gehörigen Prise an Protest. Und das "saftige Gemisch" kommt in beeindruckender Punk-Version rüber. Das freut nicht nur die jüngeren, sondern auch die älteren Zuhörer: "Nein, da ist nichts von dem Protest unserer eigenen Jugendzeit verloren gegangen", sagt einer, der 1968 "mitgekämpft" hat: "Nur ein bisschen anders kommt das Ganze eben heute rüber." Dafür, dass es "richtig rund rüberkommt", sorgen zwei Vollblut-Gitarristen: Hades (28) und der versierte "Bassmann" Jan (30). Nessie selbst brilliert nicht nur mit Gesang, sondern schlägt auch wacker in die Saiten ihrer knallroten Gitarre.

Ein Jahr spielt das Husumer Quartett jetzt zusammen, der Name wurde eigentlich "so nebenbei aus der Taufe gehoben": Während der ersten Probe in Nessies Partykeller entdeckten die vier den Aufkleber "Ohne Zubehör". Gesungen werden ausschließlich deutsche Texte. Warum das so ist? Nessie, die so gar nichts mit dem sagenumwobenen See-Ungeheuer von Loch Ness gemein hat, lächelt verschmitzt: "Erstens verstehen uns die Leute da besser und zweitens kann ich nicht so gut Englisch." Entwaffnend ehrlich - wie im Übrigen auch die Texte. Meist geht es zackig ab, imponierend aber auch das sehr schöne ruhige Stück "Zeig mir das Licht", das vom Inhalt her sehr nachdenklich macht. Oder "Sascha" - die Geschichte eines Menschen, der auf der Straße glücklicher ist als zu Hause. Daneben geht es in einem weiteren Titel um "Aufstieg, Macht und Fortschritt". Oder jenes Mädchen, dass Amok läuft - aber mit einer Pistole "Ohne Munition" - wie der Titel heißt.

Am Ende kommen die vier Musiker nicht ohne Zugabe davon. Ein letztes Mal hopst die quirlige Nessie über die Bohlen, reißt die Gitarre in die Höhe. Da hat auch Hades unter Applaus längst sein Markenzeichen, das Nadelstreifen-Sakko, abgelegt. Stella wirft noch einmal Breaks in die Menge und Jan lässt den groovenden Bass gleichmäßig wummern.

Im Vorfeld heizte die Band Borderpaki bereits mächtig ein, das "Schlusslicht" bildete die Gruppe Zaunpfahl. Die Auswahl der Bands trifft

übrigens die Jugendgruppe "Rettungsboot", die weitere Organisation übernimmt Stefan Stoll. Auch Susanne (34) und Wolfgang Nagel (45) aus Wesseln in Dithmarschen - mittlerweile fast schon Stammgäste im Husumer Kulturzentrum - verlassen zufrieden den Speicher: "Es war wieder einmal ein tolles Event."